



ZKJF

Zentrum für Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Main-Kinzig gGmbH

Sozialarbeit in Schulen

Bericht für das Schuljahr 2022/2023

Kinzig-Schule

Schlüchtern



Inhalt

1) Einleitung	3
2) Personal und Ausstattung	4
3) Leistungen und Zielgruppen	4
a) Kernleistungen (Einzelfall, Klasse, Konflikt)	4
i) Alter.....	5
ii) Geschlecht.....	6
iii) Wohnort.....	6
iv) Schulform	7
b) Kooperationsprojekt	7
c) Netzwerkarbeit	7
d) Qualitätssicherung	8
4) Inhalte und Ergebnisse	8
a) Einzelfälle	8
b) Klassenprojekte	9
c) Vermittlung in Konflikten	9
d) Kooperationsprojekte	9
5) Fazit und Ausblick	11

1) Einleitung

Das Zentrum für Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Main-Kinzig gGmbH (ZKJF) ist eine Jugendhilfeeinrichtung des Main-Kinzig-Kreises und ein kompetenter Dienstleister für Maßnahmen im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe (Sozialgesetzbuch VIII). Unser Tätigkeitsfeld umfasst neben ambulanten Hilfen zur Erziehung die Sozialarbeit in Schulen, die Gestaltung von Übergängen (KiTa, Schule, Beruf), Erziehungsberatung sowie Beratung von Personen und Institutionen bei dem Verdacht auf eine Gefährdung des Kindeswohls (SGB VIII, §§ 8a und 8b). Wir setzen die Vorgaben der Bundesstiftung „Frühe Hilfen“ durch den Einsatz von Familienhebammen und Familien-, Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen um. Seit 2018 haben wir zusätzlich den Auftrag, Schulen zu unterstützen, die in den „Pakt für den Nachmittag“ eintreten.

Sozialarbeit in Schulen (SiS)

Das ZKJF bietet seit 1997 Sozialarbeit in ausgesuchten Schulen des Main-Kinzig-Kreises an. Seit 2009 wurde dieses Angebot in ein kreisweites Projekt überstellt. Somit wird an allen Haupt- und Realschulen, integrierten und kooperativen Gesamtschulen mit mehr als 200 Schülerinnen und Schülern sowie an den beiden Beruflichen Schulen in Gelnhausen und Schlüchtern im Auftrag des Main-Kinzig-Kreises SiS angeboten. Dies sind insgesamt 22 weiterführende Schulen. Durch SiS steht ein ortsnahes, lebensnahes und dezentrales Angebot zur Verfügung, welches in Lebenswelt und Sozialraum der Schüler*innen vor Ort präsent ist. Zugleich ist SiS ein wichtiger Netzwerkpartner für andere Institutionen und Akteure der Jugendhilfe. Unsere Fachkräfte unterliegen der Schweigepflicht. Die Nutzung unserer Angebote ist freiwillig und kostenfrei. (siehe auch: www.zkjf.de)

Kinzig-Schule (KiS)

Die Kinzig-Schule in Schlüchtern ist ein berufliches Schulzentrum des Main-Kinzig-Kreises. Im Berichtszeitraum besuchten insgesamt 1.210 Schüler*innen die verschiedenen Schulformen mit unterschiedlichen Fachrichtungen:

- BBV: Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung
- Berufsschule (Teilzeit)
- Berufsfachschule
- Fremdsprachensekretariat
- Fachoberschule
- Technikerschule
- Berufliches Gymnasium
- Kooperationsprojekt: Hinführung zur Arbeitswelt, für Hauptschüler*innen aus dem Altkreis Schlüchtern
- APB – Ausbildung praktisch Bildbare
- INTEA-Klasse, seit Mai 2022

QuABB: Qualifizierte Ausbildungsbegleitung in Betrieb und Berufsschule, Beratungsangebot im Main-Kinzig-Kreis durch das Zentrum für Kinder-, Jugend- und Familienhilfe (gGmbH) QuABB verfolgt das Ziel, Ausbildungsabbrüche im dualen Ausbildungssystem zu verhindern. Um den Fortgang der Ausbildung zu sichern, unterstützt QuABB Auszubildende, ausbildende Betriebe und Berufsschulen, wenn in der dualen Ausbildung Schwierigkeiten auftauchen.

2) Personal und Ausstattung

Nach dem allgemeinen Stellenschlüssel ist die Kinzig-Schule mit einer 100% SiS-Stelle (39 Wochenstunden) ausgestattet. Die sozialpädagogischen Fachkräfte Susanne Fejfar (75%) und Christof Hadwiger (25%) waren im Schuljahr 2022/23 an der Schule im Rahmen der SiS für das ZKJF tätig.

Der Schulträger stellt einen Büro- und Beratungsraum mit Telefon sowie jeweils einen PC-Arbeitsplatz mit Internetzugang und Drucker für die Fachkräfte zur Verfügung.

3) Leistungen und Zielgruppen

Die Sozialarbeit in der Kinzig-Schule basiert auf der Grundlage des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (SGB VIII). Unsere Angebote richten sich an alle Schüler*innen, „*die zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind*“ (SGB VIII, § 13, 1).

Wir unterscheiden hier zwischen einzelfall-, gruppen- bzw. klassenbezogener Arbeit sowie Vermittlung in Konflikten (Streitschlichtung).

Unsere Arbeitsschwerpunkte liegen in der Berufsfachschule, den besonderen Bildungsgängen der beruflichen Schulen sowie der Berufsschule im dualen Ausbildungssystem.

Netzwerkarbeit und Qualitätssicherung tragen dazu bei, effektiv und effizient mit den Kindern und Jugendlichen zu arbeiten.

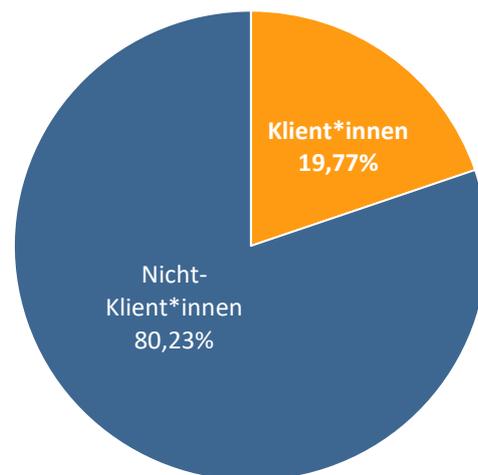
a) Kernleistungen (Einzelfall, Klasse, Konflikt)

Die Kernleistungen der Sozialarbeit in der Kinzig-Schule bestanden im Schuljahr 2022/23 aus:

- **Einzelfall**-Arbeit: Beratung und Begleitung von Schülerinnen oder von Schülern aufgrund eines Hilfeanlasses. Bei Bedarf und mit Einverständnis können weitere Personen hinzugezogen, Kontakte zum Jugendamt oder Fachdiensten hergestellt sowie Haus- oder Betriebsbesuche unternommen werden.
- **Klassen**-Projekte: Soziales Lernen im Klassenverband in Kooperation mit einer Lehrkraft. Ein Klassenprojekt dient der allgemeinen Verbesserung des Klassenklimas oder wird zur Bearbeitung konkreter Themen (Störungen) eingesetzt und findet in der Regel während der Unterrichtszeit statt.
- Vermittlung in **Konflikten** (Streitschlichtung): Bei Konflikten zwischen einzelnen oder Gruppen von Schülerinnen und Schülern fungieren unsere Fachkräfte als überparteiliche Vermittler, ermöglichen und moderieren einen Gesprächsprozess mit dem Ziel einer tragfähigen Vereinbarung. Die Beteiligten sind angehalten, nach einiger Zeit Rückmeldung zu geben.

Die Schulformen, für die „Sozialarbeit in Schulen“ zuständig ist, wurden von 769 Schülerinnen und Schülern besucht: Berufsvorbereitungsjahr, Teilzeit-Berufsschule, Berufsfachschule, Höhere Berufsfachschule und Fachschule. Davon wurden im Schuljahr 2022/23 insgesamt 152 Schüler*innen der KiS mit den SiS-Angeboten erreicht: Das entspricht 19,77 % dieser Zielgruppe.

Schüler*innen der KiS



Die Arbeitsschwerpunkte lagen in der Einzelfallberatung und der sozialpädagogischen Arbeit mit Klassen. Da Schüler*innen auch mehrere Leistungen in Anspruch nehmen konnten, übersteigt die Summe der Anzahl der Klient*innen in den einzelnen Teilleistungen die Gesamtzahl der erreichten Schüler*innen.

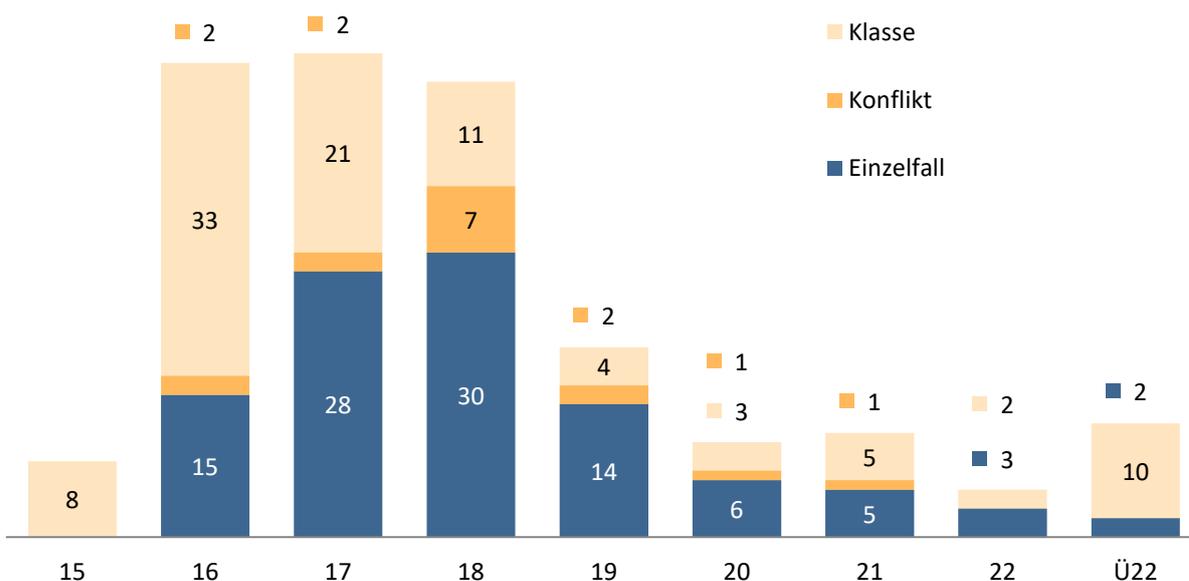
Anzahl der Klient*innen

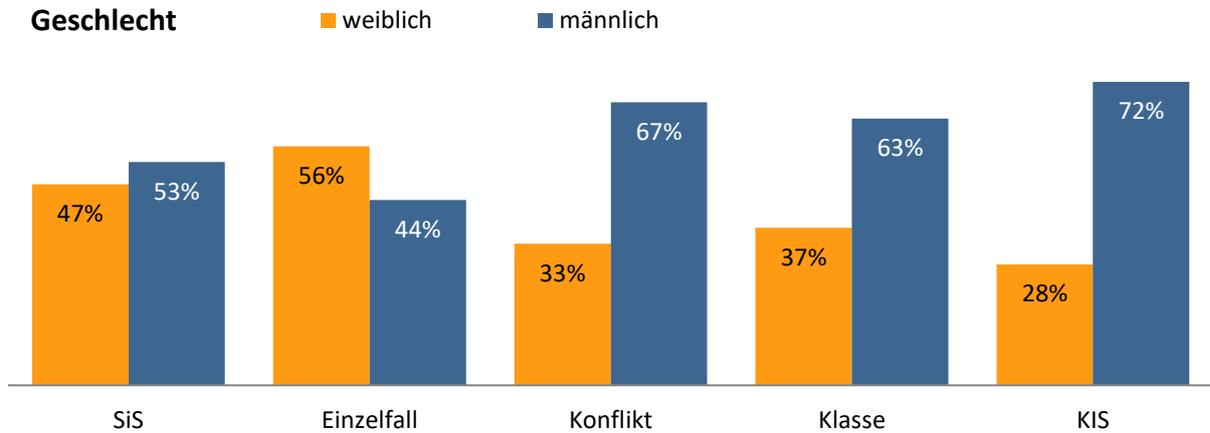


i) Alter

Die erreichten Schüler*innen der Einzelfälle, Konflikte und Klassenprojekte waren zwischen 15 und über 22 Jahre alt, die der Einzelfälle zwischen 16 und über 22, die meisten 17 und 18 Jahre alt. Die Konfliktvermittlung nahmen Schüler*innen zwischen 16 und 21 Jahre in Anspruch. Durch die Klassenprojekte wurden Schüler*innen von 15 bis über 22 Jahre erreicht.

Alter (Einzelfall, Konflikt, Klasse)



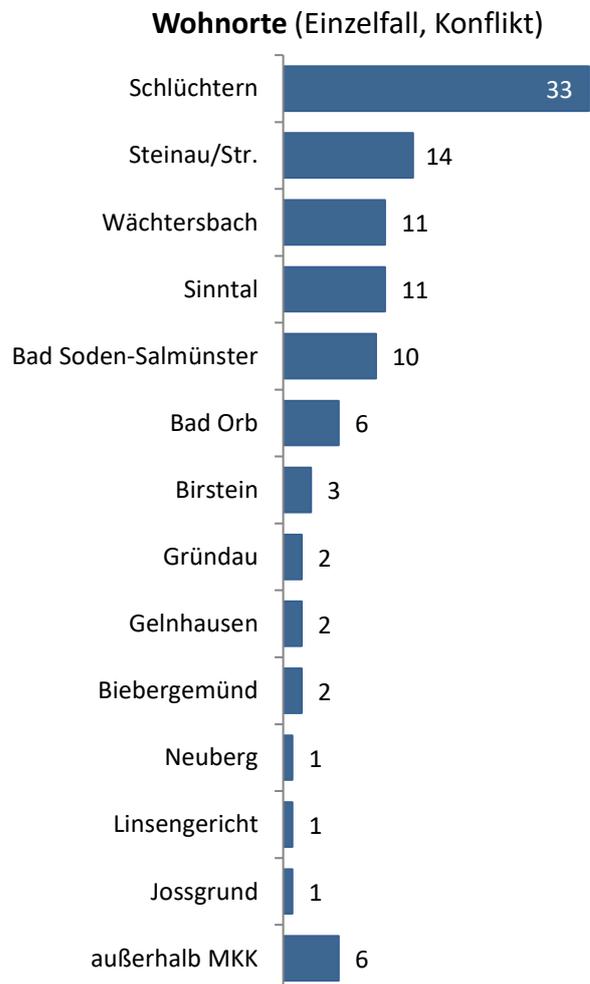


ii) Geschlecht

Im Berichtszeitraum 2022/2023 deckt sich die Zahl des Geschlechterverhältnisses mit der Zahl aus dem vergangenen Schuljahr, mit 72% männlichen und 28% weiblichen Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Daraus ergibt sich, dass die Anzahl der Mädchen bzw. Frauen, die das Angebot der SiS-Fachkräfte annahmen, in der Einzelfallberatung sehr hoch war,

iii) Wohnort

Unverändert, im Vergleich zu den vergangenen Jahren, kamen die meisten Klient*innen der Einzel- und Konfliktberatungen aus dem Altkreis Schlüchtern. Aber auch Schüler*innen aus weiter entfernten Wohnorten nutzten die SiS-Angebote. Sechs Klient*innen wohnten außerhalb des MKK. Die Wohnorte der Schüler*innen aus den Klassenprojekten wurden nicht erfasst.

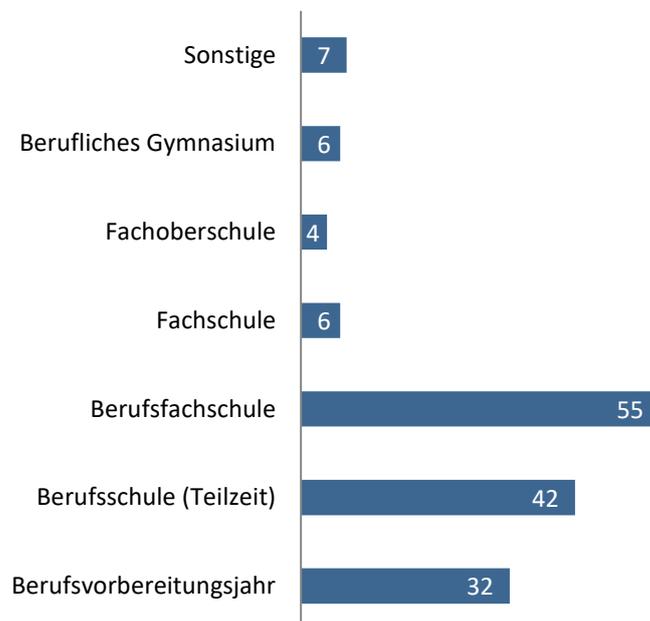


iv) Schulform

Diese Übersicht zeigt, welche Schulform die erreichten Schüler*innen besuchten.

Auch im Schuljahr 2022/2023 wurden viele Schüler*innen, die eine Berufsvorbereitungsklasse (Besonderer Bildungsgang) und sehr viele Schüler*innen, die die zweijährige Berufsfachschule besuchen, erreicht. Auch sieben Schüler*innen aus den in diesem Schuljahr wieder neueröffneten InteA-Klassen (Sonstige) fanden den Weg zur Schulsozialarbeit. Des Weiteren nahmen, wie auch in den vergangenen Schuljahren, Schüler*innen aus der Fachoberschule und dem Beruflichen Gymnasium, die nicht Zielgruppe von SiS sind, die Beratungsangebote der Fachkräfte in Anspruch.

Schulformen der Klienten*innen (absolut)



b) Kooperationsprojekt

Im Schuljahr 2022/23 war SiS an vier Kooperationsprojekten beteiligt: Zum einen fanden zwei Projekte „Babybedenkzeit“ mit dem Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Bad Soden-Salmünster statt, zum anderen war SiS an einem Projekt zum Thema „Drogenprävention“ mit dem Jugendbildungswerk (MKK) und der Fachstelle Suchtprävention Diakonisches Werk Hanau-Main-Kinzig sowie an einem Kooperationsprojekt zum Thema „Berufsvorbereitung – Azubisuche“ beteiligt.

c) Netzwerkarbeit

Auch im Berichtszeitraum 2022/2023 standen die pädagogischen Fachkräfte von SiS in regelmäßigem Austausch mit der Schulleitung und den Lehrkräften. Sie nahmen an verschiedenen Konferenzen und anderen Veranstaltungen teil, z.B. stellten sie sich an Elternabenden den Eltern persönlich vor.

Die Vernetzungen mit der Fachkraft von QUABB, der BFZ-Fachkraft sowie der UBUS-Fachkraft laufen reibungslos. Auch hier findet ein regelmäßiger Austausch statt.

Zur Vernetzung außerhalb der Schule wurde im Schuljahr 2022/2023 wieder gute Netzwerkarbeit geleistet. So kooperierten die Fachkräfte der Kinzig-Schule mit den Kolleginnen von SiS an den umliegenden Schulen. Weitere Kooperationspartner waren die Berufsberatung der Agentur für Arbeit, das Integrationsbüro und Familienzentrum „CHECK IN“ der Stadt Schlüchtern, ZSAB-Zwischen Schule, Ausbildung und Beruf (VSPM e.V.), das Jugendamt und die Jugendhilfestation der ZKJF gGmbH, Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Bad Soden-Salmünster, die Fachstelle Suchtprävention Diakonisches Werk Hanau-Main-Kinzig und das Jugendbildungswerk (MKK).

Ein sehr wichtiger Kooperationspartner im Sozialraum ist das Übergangsmanagement Schule und Beruf der ZKJF gGmbH. Hier wurde im Berichtszeitraum 2022/2023 die Plattform „die Azubisuche.de“ von der Fachkraft vorgestellt und Lehrkräfte wurden für die Anwendung vor Ort geschult.

Des Weiteren werden die vielfältigen Aktivitäten im schulischen Bereich, in der Jugendhilfe sowie der Arbeitsmarktförderung miteinander vernetzt, Informationstransfer ermöglicht und Abstimmungsprozesse untereinander gefördert, um betroffenen Jugendlichen noch im schulischen Kontext die notwendigen Zugänge zu den benötigten Unterstützungs-, Förder- und Beratungsmöglichkeiten zu erleichtern.

d) Qualitätssicherung

Alle Fachkräfte der SiS nahmen an den monatlichen Dienstbesprechungen und Supervisionen teil. Im Schuljahr 2022/23 konnte der jährlich stattfindende Workshop „Qualitätsentwicklung“ wieder durchgeführt werden, in dem unsere Methoden und Arbeitsprozesse kritisch überprüft und weiterentwickelt wurden. Ferner nahmen die SiS-Fachkräfte an gemeinsamen Inhouse-Fortbildungen zu den Themen: „Kinder psychisch kranker Eltern“, „Trauma“, „Cannabisprävention“ und „Azubisuche“ teil.

Während des gesamten Schuljahres waren alle Fachkräfte der SiS auch mit der Dokumentation ihrer Arbeit als Grundlage für das Berichtswesen befasst.

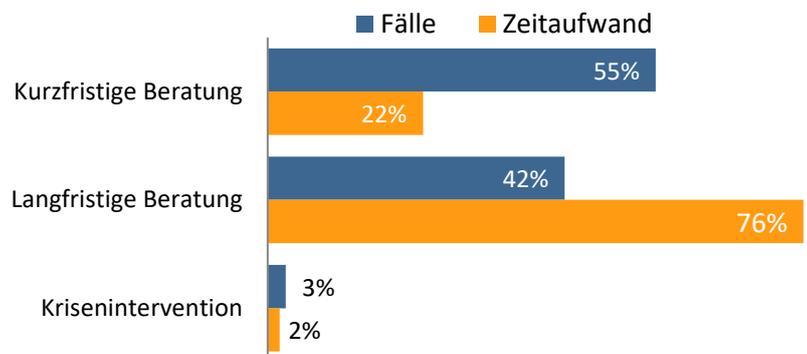
4) Inhalte und Ergebnisse

a) Einzelfälle

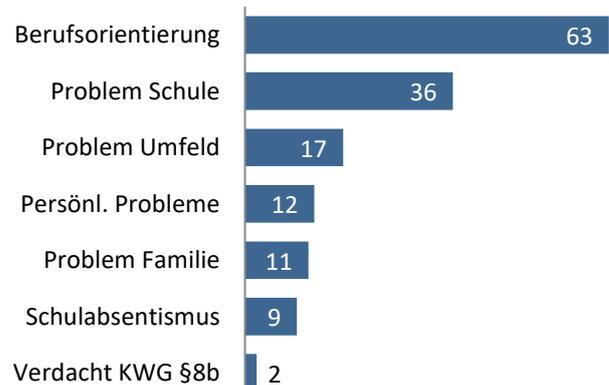
Einzelfälle mit bis zu drei Terminen erfassen wir als „Kurzfristige Beratung“, darüber hinaus als „Langfristige Beratung“. Dagegen herrscht bei einer „Krisenintervention“ dringender Handlungsbedarf, was sich in relativ vielen Terminen innerhalb eines kurzen Zeitraums äußert.

Einzelfälle	Anzahl
Kurzfristige Beratung	64
Langfristige Beratung	49
Krisenintervention	3
<i>darin enthalten:</i>	
Hausbesuch	2
Betriebsbesuch	4
Kontakt Fachdienst	0
Kontakt Jugendamt	2
ISEF-Beratung	1

Einzelfälle (prozentualer Anteil)



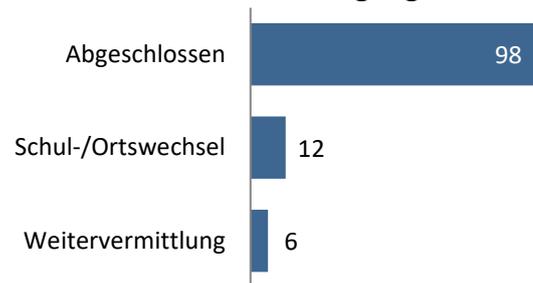
Einzelfall: Themen



Im Schuljahr 2022/2023 lagen die Schwerpunkte der Einzelberatungen im Bereich der Berufsorientierung und verschiedener Probleme in der Schule. Schulabsentismus ist schon immer ein Thema in den Einzelberatungen, die Probleme hierbei sind sehr individuell und oft schwer lösbar. Aber auch persönliche Probleme waren häufig ein Thema, außerdem Schwierigkeiten im sozialen Umfeld und Probleme in der Familie.

Im Schuljahr 2022/2023 wurden alle Beratungen abgeschlossen. Die 98 beendeten Einzelfälle wurden im beiderseitigen Einvernehmen abgeschlossen, d.h. es war kein weiterer Unterstützungsbedarf bzgl. der Themen vorhanden. Zwölf Schüler*innen verließen vorzeitig die Schule. Bei sechs Schüler*innen fand eine Weitervermittlung an andere Institutionen statt.

Einzelfall: Beendigung



b) Klassenprojekte

Im Schuljahr 2022/2023 wurden sieben Klassenprojekte durchgeführt und planmäßig abgeschlossen. Klassenprojekt bedeutet, dass die Fachkräfte „Sozialarbeit in Schulen“ in Kooperation mit der jeweils zuständigen Lehrkraft über einen unterschiedlich langen Zeitraum mit der gesamten Klasse sozialpädagogisch arbeiten.

Des Weiteren wurde in den 10. Klassen der Berufsfachschule über zwei Tage ein Bewerbungstraining in Kooperation mit den Lehrkräften der KiS, der Agentur für Arbeit, des Vereins Geldlehrer e.V. und den Fachkräften der Sozialarbeit in Schulen durchgeführt.

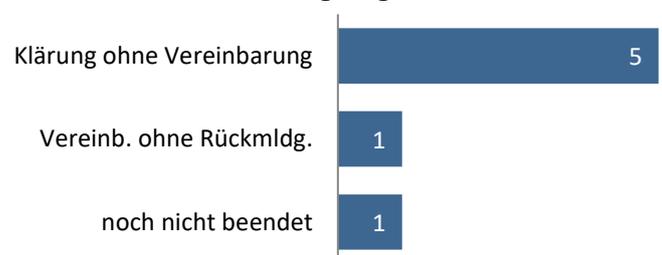
Die Fachkräfte unterstützten hier die Schüler*innen dabei, ihr Profil für die Plattform von „die Azubisuche“ zu erstellen und dieses anschließend hochzuladen, d.h., jede*r Schüler*in besitzt nun ein Profil auf dieser Internetseite und kann von interessierten Ausbildungsbetrieben gefunden werden.

c) Vermittlung in Konflikten

15 Schüler*innen nahmen an 6 Vermittlungsgesprächen teil, drei von ihnen waren an mehreren Konflikten beteiligt.

Die Konflikte konnten in fast allen Fällen ohne Vereinbarung geklärt werden. Nur in einem Fall wurde eine Vereinbarung getroffen.

Konfliktvermittlung: Ergebnis



d) Kooperationsprojekte

Im Schuljahr 2022/23 fanden vier Kooperationsprojekte an der Kinzig-Schule statt, an denen SiS maßgeblich beteiligt war.

Präventionstag "Cannabis, Alkohol und illegale chemische Substanzen"

Im Juli 2023 fand an der Kinzig-Schule für vier Klassen (10BVT, 10BVG, FOS, HBF) ein Präventionstag zum Thema „Cannabis, illegale Substanzen“ statt. In Kooperation mit dem Präventionsteam der Fachstelle für Suchtprävention der Diakonie Main-Kinzig mit Sitz in Gelnhausen, der Präventionsbeauftragten Lehrkraft der Kinzig-Schule und der UBUS-Fachkraft wurden am 04.07.2023 in der Pausenhalle der Kinzig-Schule nach einer Begrüßung an vier Stationen mehrere Themenfelder angeboten, die in Kleingruppen alle SuS durchliefen. SiS erreichte an diesem Tag alle Teilnehmenden.

Inhalt der Kleingruppen-Stationen war eine mündige Haltungsentwicklung zum Rauschmittel Cannabis. Hierfür konnten die Schülerinnen und Schüler eigenmächtig negative und positive Effekte

des Konsums zusammentragen und es wurden plakative Mythen rund um legale und illegale Drogen debattiert, woraus lebhaftige Diskussionen entstanden. Zudem ging es um die Vermittlung von Wissen zum generellen Thema Sucht. Wie verläuft der Weg in die Sucht? Welche Risikofaktoren begünstigen eine Sucht? Was schützt mich vor einem Suchtverhalten?

Bei den Stationen in der Pausenhalle gab es die Möglichkeit zu Kleingruppengesprächen mit fachlicher Begleitung, zu den Themen Alkohol, illegale chemische Substanzen und nochmal vertiefend zum Thema Haltung und Umgang mit Drogen bzw. Suchtmitteln.

Generelles Ziel des Präventionstages war es, den Schüler*innen eine offene und wertfreie Plattform zum Dialog rund um das Thema Sucht und (il)legale Drogen zu bieten. Es wurde nicht mit dem moralischen Zeigefinger auf die Schülerinnen und Schüler gezeigt, sondern auf Augenhöhe mit ihnen kommuniziert. Hierdurch sollte ein reflektiertes Verhalten der Jugendlichen und jungen Erwachsenen entstehen.

Der Präventionstag soll in den kommenden Jahren an der Kinzig-Schule etabliert werden, da man die Thematiken als wichtig empfindet und den Schüler*innen die Möglichkeit gerne geben möchte, über die einzelnen Themen einen Austausch zu erhalten.

Das Präventionsprojekt „Babybedenkzeit“ – „Manche Entscheidungen sind für ein ganzes Leben...“

Das Projekt „Babybedenkzeit“ stellt ein Angebot der Schwangerschaftsberatungsstelle Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Bad Soden-Salmünster in der sexualpädagogischen Präventionsarbeit dar, an dem Schüler*innen einer zehnten Berufsvorbereitungsklasse und einer elften Berufsfachschulklasse teilnahmen. Es ging darum, den Jugendlichen Erfahrungen zu vermitteln, was eine mögliche Elternschaft bedeuten kann. Darüber hinaus wurde über eigene Lebenspläne und Zukunftsperspektiven gesprochen. Darauf aufbauend sollten die persönlichen Entscheidungskompetenzen der Jugendlichen gestärkt werden.

Im Projektverlauf wurden die Jugendlichen vormittags von einer Pädagogin fachlich begleitet. Nach Anleitung versorgten sie rund um die Uhr einen Baby-Simulator für die Projektdauer von drei Tagen. Während zu Beginn Themen wie Partnerschaft und Elternschaft sowie eigene Zukunftserwartungen bearbeitet wurden, ging es im weiteren Verlauf um Themen wie Alkoholmissbrauch, Überforderung und Kindeswohlgefährdung.

Die Erfahrungen mit dem Baby-Simulator sollen sie befähigen, in Bezug auf die eigene Lebensplanung und zukünftige Elternschaft selbstbestimmte und reflektierte Entscheidungen zu treffen.

Zum Abschluss wurden die Aufzeichnungen des Simulators über die Versorgung ausgewertet und dienten als Grundlage für die abschließende Reflexion des Projektverlaufs und der individuellen Erfahrungen.

Das Projekt „Babybedenkzeit“ – „Manche Entscheidungen sind für ein ganzes Leben...“ wurde sowohl in der 10. Klasse des BVJ's, als auch in der 11. Klasse BFS Gesundheit durchgeführt.

Bewerbungstrainingstage – Azubisuche

Im Juni 2023 wurden erneut Bewerbungstrainingstage für die Schüler*innen der Berufsfachschule in Kooperation mit der Agentur für Arbeit (Wege nach dem Abschluss), der VR Bank (Praxistag-Bewerbungstraining) und Schulsozialarbeit (Azubisuche) umgesetzt. Hier wurde den Schüler*innen ein guter Mix aus Zukunftsperspektiven und Berufsbeschreibungen nähergebracht.

Außerdem wurde die Vorbereitung auf eine gute Bewerbung und das „Wie werden Bewerbungsgespräch ablaufen“ angeboten. Zusätzlich wurde durch die neue Plattform der „Azubisuche“ eine Möglichkeit aufgezeigt, um einen Ausbildungsplatz zu finden, in dem die Betriebe nach Schüler*innen schauen können, die zum Ausbildungsangebot des jeweiligen Unternehmens passen.

5) Fazit und Ausblick

Wie auch in den vergangenen Schuljahren gab es von Seiten der Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern und auch von Lehrerinnen und Lehrer positive Reaktionen auf die Arbeit der Fachkräfte von SiS. Der Wunsch nach intensivem Austausch und Zusammenarbeit wurde von allen Seiten geäußert.

Für „Sozialarbeit in Schulen“ ist die Vernetzung mit den Lehrkräften, der UBUS-Kraft, der Schulleitung und den Verbindungslehrerinnen der Kinzig-Schule sowie der Fachkraft QUABB und den von der ZKJF gGmbH in InteA eingesetzten Sozialpädagogen eine wichtige Voraussetzung für eine gute und erfolgreiche Arbeit. SiS versucht durch regelmäßige Anwesenheit im Lehrerzimmer, an den einzelnen Stützpunkten wie auch durch Teilnahme an Teambesprechungen und Gesamtkonferenzen, die Kooperationsbeziehungen weiterhin auszubauen, zu festigen und zu stärken.

Um das Angebot von SiS jeder neuen Schülerin und jedem neuen Schüler der Kinzig-Schule bekanntzumachen und um Berührungängste abzubauen, sollen wieder alle Klassen der Zielgruppe von Schulsozialarbeit am Schuljahresanfang besucht werden.

Schwerpunkt der Sozialarbeit an der Kinzig-Schule ist die Einzelberatung der Schüler*innen beim Übergang zur Ausbildung oder weiterführenden Schulen sowie bei persönlichen Problemen, Problemen mit Mitschüler*innen, in den Familien und dem sozialen Umfeld.

In den Berufsvorbereitungs- und den Berufsfachschulklassen sollen weiterhin Klassenprojekte zum Thema „Soziales Lernen“ mit den Schwerpunkten: Stärkung der Teamfähigkeit und Bewusstmachung der eigenen Stärken und Ressourcen angeboten werden. Eine Verbesserung des Arbeits- und Sozialverhaltens hat nachweislich Auswirkungen auf schulische Leistungen und stärkt die Vermittlungsfähigkeit der Betroffenen in eine Ausbildung.

Der Präventionstag "Cannabis, Alkohol und illegale chemische Substanzen" ist für das Schuljahr 2023/2024 schon in Planung.

Auch das Präventionsprojekt mit dem Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Bad Soden-Salmünster „Babybedenkzeit – Manche Entscheidungen sind für ein ganzes Leben...“ soll im kommenden Schuljahr wiederholt werden.

Hanau, Dezember 2023